

## Jahresbericht 1954

Durch die am 23.8.1953 einberufene Versammlung wurde das Vereinsleben des Schützenvereins Nordlünen-Alstedde von 1834, nach 16 jähriger Pause, (bedingt durch den 2. Weltkrieg und die wirren Verhältnisse nach dem Zusammenbruch) wieder aufgenommen .

Zu der ersten Versammlung waren 40 alte Schützenbrüder und Freunde des Schützensgeistes erschienen.

Um die Arbeit in dem Verein aufnehmen zu kennen, wurde zunächst der Vorstand gewählt.

Die Wahl fiel wie folgt aus:

1. Vorsitzender	Schützenbruder	Fritz Krietemeyer
2. Vorsitzender	Schützenbruder	Anton Wahlers
Schriftführer	Schützenbruder	Paul Wahlers, Heinz Larsen
Kassierer	Schützenbruder	Franz Steinweg, Theodor Mölimann

Zu Beisitzern wurden gewählt, die Schützenbrüder:

Röllmann Bernhard, Thiel Anton, Witte Theodor, Hüser Heinrich, Beckmann Josef, Jankord Anton, Küter Theodor, Steinkuhl Paul, Grieseholt August, Grotfels Heinz.

Alsdann wurde die Beitragsfrage aufgeworfen. Die Versammlung einigte sich auf einen Monatsbeitrag von 1.--- DM.

Hiernach besprach man die Aufnahme neuer Mitglieder. Man teilte die Bezirke Nordlünen- Alstedde in Komp. ein und legte in den Komp. Lokalen Listen aus, in die sich die Interessenten eintragen konnten. Hiermit war der erste Schritt für das Wiederaufleben des Vereins getan.

Der 1. Vorsitzende Krietemeyer dankte der Versammlung für ihr Erscheinen und das bewiesene Interesse, sowie für das dem Vorstand entgegengebrachte Vertrauen.

Zu dem am 30.8.1953 in Bork stattfindenden Schützenfest wurden wir bereits eingeladen(waren) , mussten aber der Borker Schützengilde St. Stephanus jedoch eine Absage geben, da unser Vereinsleben noch nicht wieder soweit gediehen war, dass wir in der Lage gewesen wären, an diesem Jubelfest teilzunehmen.

In der am 18.10.1953 stattgefundenen Versammlung war zwar noch kein großer Zuwachs zu verzeichnen, jedoch hatten sich wieder 41 Schützenbrüder eingefunden.

#### Die Punkte der Tagesordnung waren:

1. Die Ernennung der Stabsoffiziere
2. Die Ernennung der Komp. Chefs
3. Beitragsfrage
4. Uniformfrage
5. Feier ( Schützenfest)
6. Verschiedenes

#### Zu Punkt 1

Als Stabsoffiziere wurden ernannt und betätigt:

Oberst Heinrich Hüser ( Vorletzter König)  
Oberstleutnant Wilhelm Broer  
Major u. Btl Kdr. Bernhard Busenmann

#### Zu Punkt 2

Zu Komp. Chefs wurden gewählt u. betätigt:

1. Komp. Hermann Nienhaber
2. Komp. Hermann Kirchhof
3. Komp. Eduard Blanke
4. Komp. Alex Heuser

### Zu Punkt 3

Beitragsfrage wurde man sich so einig, den vorläufigen Beitrag von 1.-- DM bestehen zu lassen bis Januar 1954.

Die endgültige Entscheidung solle dann die Generalversammlung treffen.

### Zu Punkt 4

Feier des Schützenfestes, wurde nach eingehender Aussprache abgesehen. Es war nicht zu übersehen, wie die Arbeit in den Komp, fortgeschritten war und wie viel Mitglieder sich eingetragen hatten. Durch Rücksprache stellte sich heraus, dass die Anzahl der eingeschriebenen Mitglieder noch nicht sehr hoch war und ein Grundstock, d.h. genügend Geld zur Feier eines Schützenfestes, konnte nicht in so kurzer Zeit beschaffen werden, deshalb wurde von dem Vorhaben 1954 bereits ein Fest zu feiern Abstand genommen.

Die Uniformfrage wurde zurückgestellt für die Generalversammlung.

Vor der Generalversammlung, die am 14.2.54 stattfand, wurde im Januar eine Besprechung zwischen Vorstand und Offizierskorps abgehalten.

Die Generalversammlung wurde, aufgrund Erkrankung des 1. Vorsitzenden, durch den 2. Vorsitzenden Sch. Br. Anton Wahlers eröffnet.

### Zu Punkt 1

Wahl des neuen Vorstandes, wurde der alte Vorstand komplett wiedergewählt

### Zu. Punkt 2

Berichte der Komp., wurde von den einzelnen Komp.- Führern Bericht erstattet über die Arbeit derselben.

Hierbei konnte erfreulicher Weise festgestellt werden, dass gut gearbeitet worden war. u. die Mitgliederzahl des Vereines in diesem halben Jahr bereits auf 200 angewachsen war.

Hiernach fand die Kassenprüfung statt, durch die Sch. Br. Walter Plagge und Alfred Wienkötter. Dem 1. Kassierer Franz Steinweg wurde Entlastung erteilt, da die Kasse in Ordnung war und keinerlei Beanstandungen vorlagen. Der Kassenbestand war ca. 350 DM.

#### Über Punkt 4

Frage: " Wird 1954 bereits Schützenfest gefeiert"?, wurde lebhaft diskutiert. Der Vorstand erklärte sich bereit zu feiern. u legte der Versammlung dar, was dann allerdings an Beiträgen aufgebracht werden müsse. Obwohl verschiedene Sch.Br. für das Fest waren, bekamen sie nach Bekanntgabe des Vorstandsvorschlages einen kleinen Schreck und die Versammlung sah ein, dass wir noch nicht so finanzkräftig waren, um bereits in diesem Jahr ein Schützenfest zu feiern.

Dazu ist noch zuzusagen, dass als Gast an dieser Versammlung Herr Vikar Dirkes teilnahm, der im Auftrage der Pfarrei darum bat, von der Feier eines Schützenfestes abzusehen, da das Pfarrfamilienfest zum Aufbau der Kirche in Alstedde doch gefeiert werden sollte und durch unser Schützenfest der Erfolg evtl. in Frage gestellt sei. Da man seitens der Pfarrei leicht aggressiv wurde, entwickelte sich eine scharfe Diskussion.

Nach eingehender Aussprache und aufgrund der vorstehenden Gründe erklärte sich der Verein bereit, das Schützenfest fallen zu lassen und das Pfarrfamilienfest in jeder Weise zu unterstützen, was dann auch geschehen ist.

Unter Punkt Verschiedenes wurden u. a. der Sch. Br. H. Rau zum Pressechef ernannt.

Außerdem wurden folgende alte Schützenbrüder zur Ernennung als Ehren-Mitglieder vorgeschlagen:

Sch . Br. Bernhard Tilimann,  
Sch . Br. Anton Steinkuhl,  
Sch . Br. Wilhelm Bössing,  
Sch . Br. Wilhelm Fischer,  
Sch . Br. August Jankord,  
Sch . Br. Bernhard Hüser,  
Sch . Br. Wilhelm Witte.

Der Beitrag wurde weiterhin auf 1,--DM festgesetzt. Zur' Uniformfrage wurde weiterhin beschlossen, dass das sogenannte alte

#### **„Soupjäcksken“**

wie es bereits zum größten Teil angeschafft ist, als Dienstanzug gilt, und zwar einheitlich für Mannschaften und Offizierskorps.

Mit einem kräftigen "H o r r i d o" wurde die Generalversammlung geschlossen.

Mit Schreiben vom 31.5.1954 bat der 1. Vorsitzende Fr. Krietemeyer in Anbetracht seiner schlechten Gesundheitsverhältnisse, ihn vom Posten des 1. Vorsitzenden zu entbinden und einen neuen Vorsitzenden zu wählen. Diesem Wunsche wurde entsprochen.

In der Versammlung an, 10.7.54 wurde der Sch. Br. Paul Steinkuhl zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt.

Im Juni des Jahres 1954 besuchten wir den Bruderverein Cappenberg, zu seinem Schützenfest.

Am 7. August waren wir beim Bruderverein Wethmar zum Fest erschienen, und zwar als stärkster Verein mit ca. 120 Schützen. Dieses wurde vom Nachbarverein Wethmar sehr wohlwollend aufgenommen mit der Zusage, dass man zu unserem Fest gleichstark erscheinen würde.

Am 10.10.54 fand eine zwanglose Zusammenkunft statt zwischen Vorstand, Offizierskorps und einigen Vertretern der einzelnen Komp..

Hauptgrund war, einmal die erforderlichen organisatorischen Fragen durchzusprechen, die durch die Feier des Schützenfestes eintreten. Der Entschluss 1955 ein Fest zu feiern stand ja fest. Damit die Vorarbeiten sofort in Angriff genommen werden konnten, wurde in der Versammlung sofort der Festausschuss gewählt.

Am 7.11, 54 fand beim „Heideblümchen“ eine Vorstandssitzung statt.

Auf der Sitzung wurde die heutige Tagesordnung festgelegt und. seitens des Vorsitzenden des Festausschusses, Sch. Br, Rau, eine Übersicht über die bisherigen Vorarbeiten für das Schützenfest gegeben.

Vor allem Dingen muss zum Schluss bemerkt werden, dass in den einzelnen Komp. eine sehr aktive und gute Arbeit geleistet worden ist. Der Geist in unseren Reihen ist ein Guter. Überall ist Fortschritt und Aufstieg zu verzeichnen. Wenn nach dem Schützenfest 1955 bis zum darauffolgenden Fest weiterhin so aktiv gearbeitet wird, so wird es dann um den Königsschuss einen derart scharfen Kampf geben, dass die Läufe der Gewehre heiß werden.

In der Hoffnung, dass der derzeit herrschende Geist auf jeden Fall aufrecht erhalten bleibt, sehen wir allem „Kommenden“ mit frohem Mut und Schützensgeist entgegen.

Paul Wahlers  
(Schriftführer)